

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörf 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 5/2007 vom 17.08.2007 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Da dies die erste Gemeinderatssitzung ist, an der Markus Haas (Ersatzmitglied des Gemeinderates) teilnimmt, hat dieser nach § 28 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) das Amtsgelöbnis zu leisten. Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel, worauf GR Haas das Amtsgelöbnis in die Hand des Bürgermeisters ablegt.

Zu Punkt 2):

Genehmigung Vermessungskosten für Monitoring Hangrutschung Ötschenanger.

Monitoring-, Vermessungs- und Gutachtenskosten, welche im Zusammenhang mit der Massenbewegung Ötschen bereits im Jahr 2001 und 2002 angefallen sind, wurden von der WLW (EUR 13.786,56, Jahr 2001) bzw. von der Gemeinde Hainzenberg (EUR 30.686,37, Jahr 2002, zum Großteil aus Gemeindeausgleichsmitteln) getragen.

In einer Besprechung des geologischen Zwischenberichts (10.10.2002) wurden weitere Messungen für Februar, April, Juni und September 2003 vereinbart, welche vom Vermessungsbüro DI Ebenbichler gemäß dessen Angebot vom 16.11.2002 durchgeführt werden sollten. Eine gemeinsame Finanzierung sollte angestrebt werden.

Nach Auswertung dieser Messungen hat der Landesgeologe Dr. Gstrein in seiner Stellungnahme vom 16.09.2003 weitere Vermessungen sowie die Einmessung neuer Punkte befürwortet. Die Messungen sollten jeweils im Frühjahr nach der Schneeschmelze, im Mai 2004 und Mai 2006, vom Vermessungsbüro Ebenbichler durchgeführt werden.

Nachdem diese aktuelle Messreihe nun abgeschlossen ist, wurde von der Firma Ebenbichler die Rechnung in Höhe von EUR 21.453,60 gestellt.

Der Bürgermeister informiert über ein gestern geführtes Gespräch mit Dr. Hoppichler, Büro Landesrätin Dr. Hosp, über eine mögliche Kostenbeteiligung des Landes. Bis Mitte September werden wir verständigt, ob und in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung erfolgen wird.

Der Gemeinderat beschließt, dass mit der Begleichung der Rechnung zugewartet wird, bis wir vom Land bezüglich einer möglichen Bedarfszuweisung verständigt werden.

Zu Punkt 3):

Beschlussfassungen für Löschwasser Innerberg.

Im Jahr 2004 wurde im Ortsteil Innerberg ein Löschwassertank errichtet. Im Zuge der heurigen Landesstraßenanierung in diesem Bereich konnte durch die Errichtung eines Hydranten

unterhalb der B165 sowie durch die Schaffung einer ordentlichen Wasserzuleitung (aus dem Überwasser der Privatquelle von Monika und Michael Riepler) die Löschwasserversorgung verbessert werden.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Errichtung und genehmigt die bereits angefallenen Kosten in Höhe von derzeit ca. EUR 13.000,00. Da noch Rechnungen über Bettungsmaterial sowie Baggararbeiten fehlen, dürften die endgültigen Kosten bei ca. EUR 15.500,00 liegen. Da im Voranschlag 2007 für dieses Projekt keine Ausgaben vorgesehen waren, werden die Ausgaben aus dem Rechnungsergebnisüberschuss finanziert. Weiters soll versucht werden, eine Förderung vom Landesfeuerwehrfond zu erwirken.

Zu Punkt 4):

Darlehensaufnahme für Wasserversorgungserweiterung Gerlosstein.

Zur Finanzierung des AOH-Vorhabens „WVA Hainzenberg Erweiterung / Sanierung Gerlosstein“, welches für das Jahr 2007 ua. die Mitverlegung der Wasserleitung (BA03) im Zuge des Kanalisierungsprojektes Ramsberg-Gerlosstein, die Quellaufleitungs- sowie Rohrnetzberchnungsprojekte der IG Phillipp&Philipp, die etwaige Fassung der Wildgehegequelle sowie eine kleinräumige Sanierung der Hochbehälter vorsieht, wird vom Gemeinderat einstimmig eine Darlehensaufnahme in Höhe von EUR 50.000,00 beim Wasserleitungsfond Tirol mit einem Zinssatz von 3,0% bei 10 Jahren Laufzeit beschlossen. Sollte sich der Gesamtaufwand in diesem Jahr aufgrund geringerer Bautätigkeit verringern, soll die Darlehenssumme angepasst und weniger Geld geliehen werden.

Finanzierungsplan laut Voranschlag 2007:

Voraussichtlicher Gesamtaufwand:	EUR 110.000,00
Deckungsmittel o.H.:	EUR 10.000,00
WLF-Darlehen:	EUR 50.000,00
Bedarfszuweisung:	EUR 50.000,00

Zu Punkt 5):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Wegverbindung Raggl – Berggruben.

Da das öffentliche Gut im Bereich Raggl – Berggruben größtenteils nicht mit dem bestehenden Weg identisch ist und derzeit auch kein durchgehender Weg zwischen Raggl und Berggruben besteht, haben die die Grundbesitzer Payr Thomas, Riepler Monika sowie Stöckl Franz das Einverständnis signalisiert, dass eine durchgehende Verbindung zwischen Berggruben und der Bundesstraße geschaffen werden könne. Zu diesem Zweck wäre eine Schüttung im Übergangsbereich zwischen Berggrube und Raggl erforderlich, welche im Zuge der geplanten Errichtung einer Deponie durchgeführt werden könnte.

In der Folge soll das öffentliche Gut dem nunmehr tatsächlichen Wegverlauf angepasst werden und somit eine öffentliche Verbindung (3,5m Breite) zwischen Berggrube und Bundesstraße entstehen. Der Wegverlauf soll vom Vermessungsbüro Ebenbichler vermessen und erfasst werden. Allfällige Kosten für die Vermessung, Verbücherung und Asphaltierung sind von der Gemeinde zu tragen.

GR Kreidl regt an, dass nach Möglichkeit bei dieser Gelegenheit der gesamte Wegbestand (auch zum „Mühlegg“) in diesem Bereich in das öffentliche Gut aufgenommen werden sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schaffung der Wegverbindung sowie das Umlegen des öffentlichen Gutes voranzutreiben und etwaige Vermessungs- und Verbücherungskosten zu übernehmen. Bevor von der Gemeinde finanzielle Aufwendungen getätigt werden, sollen allerdings fixe Einverständniserklärungen der betroffenen Grundbesitzer eingeholt werden.

Zu Punkt 6):

Genehmigung der neuen Vermessung Öffentliches Gut Bichl-Weg.

Wie bereits seit längerem bekannt ist, verläuft der Gemeindeweg Bichl im Bereich der Gp. 325/5 nicht entsprechend dem in der Mappe eingezeichneten Bestand.

Zu diesem Umstand fand erstmals am 13.4.2000 eine Verhandlung mit den betroffenen Grundeigentümern und dem Gemeindevorstand im Beisein von Dipl.-Ing. Heidenberger statt. Dabei kam eine Einigung in der Form zustande, dass die Gemeindestraße auf einer Länge von 27 m 1 m Richtung Süden verlegt wurde. Die Gemeinde Hainzenberg hat dazu die Kosten der zu errichtenden Drainage, sowie die Kosten der Neuasphaltierung über die gesamte Breite getragen.

Des Weiteren hat sich die Gemeinde bei dieser Verhandlung verpflichtet die Kosten für eine Verbreiterung im Einfahrtsbereich zur Erzielung einer PKW-gerechten Einbindung zu tragen sowie die Vermessungskosten für die erforderliche Grundstücksänderung zu übernehmen.

Sämtliche Punkte wurden zwischenzeitlich erfüllt, einzig die grundbücherliche Durchführung ist auf Grund eines Formalfehlers nicht erfolgt. Aus diesem Grund muss das Verfahren für die Mappenberichtigung und Grenzfestlegung neu durchgeführt werden. Dazu fand am 18.7.2007 mit dem Vermessungsbüro AVT und den betroffenen Grundeigentümern eine Grenzfestlegung statt.

DI. Engelbert Siegele hat nun eine Planunterlage für die Berichtigung des Öffentlichen Gutes in diesem Bereich erstellt. Dieser Lageplan vom 18.07.2007, GZL 37839/07, sowie die damit verbundenen Eigentumsübertragungen werden mit **9-Ja und 1-Nein-Stimme** genehmigt.

Der Gemeinderat stimmt der damit verbundenen Änderung beim Verlauf des Öffentlichen Gutes ebenfalls mit **9-Ja und 1-Nein-Stimme** zu. Etwaige anfallende Vermessungskosten sind von der Gemeinde zu tragen und sollen nach Feststehen derselben bei einer künftigen Sitzung beschlossen werden. Es wird kritisiert, warum die erneuten Vermessungskosten von der Gemeinde zu tragen sind, obwohl diese am ursprünglichen Formfehler und der damit verbundenen Nicht-Durchführung beim Grundbuch keine Schuld trifft und über die Nicht-Durchführung auch nicht informiert wurde.

Zu Punkt 7):

Beschlussfassung über Vereinbarung Pfarrfriedhof.

Der Bürgermeister berichtet über die in den vergangenen Jahren mit Vertretern der Pfarre Zell sowie der Erzdiözese Salzburg geführten Gespräche und Verhandlungen bezüglich der Übernahme der Verwaltung des Pfarrfriedhofes durch die Marktgemeinde Zell am Ziller. Mit der Unterfertigung eines entsprechenden, zwischen den Vertragspartnern einvernehmlich ausgearbeiteten Pachtvertrages kann in der unmittelbar nächsten Zeit gerechnet werden.

Vor einer Unterschriftsleistung bedarf es allerdings einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Hainzenberg, Gerlosberg, Rohrberg, Zell am Ziller und Zellberg, welche die Verwaltung und den Betrieb des Pfarrfriedhofes regelt. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde gemeinsam mit Gemeindevorstand Schwarz von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz ausgearbeitet und liegt nunmehr zur Beschlussfassung vor.

Nach Verlesen der Vereinbarung und entsprechender Beratung beschließt der Gemeinderat mit 8-Nein-Stimmen zu 2 Ja-Stimmen, diese abzulehnen.

Zu Punkt 8):

Beratung über Änderung des Bebauungsplanes Wohngebiet Waidach.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über ein gestern geführtes Gespräch mit Dr. Huber vom Bondonfond. Dr. Huber geht davon, dass künftig mit der anhängigen neuen Raumordnungsnovelle unter Umständen kein Bebauungsplan bzw. keine Bebauungsplanänderung mehr erforderlich sein könnte.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur endgültigen Klärung mit dem Bodenfond / Raumordnungsnovelle vertagt.

Grundsätzlich hat der Gemeinderat gegen den beabsichtigten Grundzukauf von Eberharter keine Einwände.

Zu Punkt 9):

Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise Spielplatz

Aufgrund einer neu erlassenen Förderrichtlinie des Landes für Erholungsraumgestaltung hat der Bürgermeister-Stellvertreter zusammen mit der Firma Gartenbau Kerschdorfer aus Stumm eine Begehung und Ideensammlung für die Erweiterung des Kinderspielplatzes um eine „Wasserspiellandschaft“ vorgenommen. Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung vom 29.05.2007 die Ausgaben für diese erste Planung beschlossen wurden, konnte zwischenzeitliche ein Lokalausweis mit Herrn Meller vom Land Tirol durchgeführt sowie der Förderantrag eingebracht werden. Auch eine Rodungsbewilligung für den entsprechenden Bereich liegt bereits vor.

Nachdem eine etwaige Landesförderung zwischen 30% und 40% der Errichtungskosten betragen könnte, berät der Gemeinderat nun über die weitere Vorgehensweise. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, im Voranschlag 2008 EUR 30.000,00 vorzusehen.

Zu Punkt 10):

Ansuchen auf Asphaltierungskostenbeitrag (Luxner Josef).

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen auf Asphaltierungskostenbeitrag vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Bürgermeister bei einer Besichtigung die Quadratmeter aufnehmen soll. Anhand des aktuellen m²-Preis der STRABAG soll der Kostenbeitrag ausbezahlt werden.

Zu Punkt 11):

Diskussion über Budget 2008.

Laut mittelfristigem Finanzplan sind im Jahr 2008 folgende Projekte vorgesehen:

- WVA Hainzenberg – Erweiterung / Sanierung Gerlosstein (EUR 70.000,00)
- Kanalisierung Dörfel Ost (EUR 225.000,00)

Da das Kanalisierungsprojekt Kanalprojekt Ramsberg-Gerlosstein BA06 in diesem Jahr sehr wahrscheinlich noch nicht fertig gestellt werden kann, ist im nächsten Jahr mit Ausgaben zu rechnen. Eine für heuer geplante Landeskulturfond-Darlehenaufnahme kann eventuell unterbleiben. Dafür könnte das Darlehen gegebenenfalls im kommenden Jahr aufgenommen werden.

Aufgrund vorgenannter Projekte sind lt. mittelfristigem Finanzplan bereits folgende Bedarfszuweisungsansuchen vorgesehen:

- €35.000,00 - WVA Hainzenberg – Erweiterung / Sanierung Gerlosstein
- €35.000,00 – Kanal Dörfel Ost (Projekt soll lt. MFP über zwei Jahre gebaut werden)

Weiters wurde im letztjährigen MFP eine Bedarfszuweisung für allfällige Asphaltierungsmaßnahmen in Höhe von 30.000,00 vorgesehen. Diese sollen nach Möglichkeit auf EUR 70.000,00 aufgestockt werden.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus folgende Punkte ins Budgetkonzept fürs Jahr 2008 sollen aufgenommen werden:

- Erweiterung Kinderspielplatz (EUR 30.000,00) bei 30% angenommener Förderung

Zu Punkt 12):

Sammlungen:

Zu den Subventionsansuchen werden gewährt:

Bezirkschronisten: EUR 50,00

Zu Punkt 13):

Allfälliges:

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand im Zusammenhang mit dem Hotelprojekt Rieser Hermann (Stellungnahme des Landes, Gespräche mit Herrn Waltenberger).

Der Bürgermeister berichtet über den erlassenen Berufungsbescheid der Landesregierung zur Gründung der öffentlichen Interessentenstraße Gerlossteinweg und verliest diesbezüglich ein Schreiben des Anwaltes der Familie Huber, welche anstreben, das Verfahren beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen.

Der Bürgermeister informiert über den Bau- und Kostenstand bei der erfolgten Wegsanierung der Verbindungsstraße Hainzenberg-Ramsberg.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Immobilienmaklerin Rottner zur Kenntnis, welche im Auftrag ihrer Mandantin das Grundstück 609/12 im Bereich Penzing/Eggeweg verkaufen soll und im gegenständlichen Schreiben der Gemeinde ein Kaufangebot (netto VB €300,00 / m²) unterbreitet. Es soll der Maklerin zur Kenntnis gebracht werden, dass ein Streifen von 1,5m entlang des Weges nicht verbaut werden darf.

Da zwischenzeitlich die vertraglich vereinbarte Sachverständigenbewertung des Grünland-Ertragsentganges sowie die Erschwernisschätzung von der Landwirtschaftskammer Schwaz im Bereich des Gehsteig Grindltal (Grundbesitzer Dornauer Johann) eingetroffen ist, informiert der Bürgermeister über den Stand der Dinge. Die Bewertung sieht einen Grünlandertragsentgang in Höhe von EUR 1.589,84 sowie eine einmalige Erschwernispauschale für die dauerhaft erschwert bewirtschaftbare Fläche in Höhe von EUR 4.800,00 vor. Bezüglich der Höhe der Entschädigung will der Bürgermeister ein Gespräch mit dem Grundbesitzer suchen.

Der Bürgermeister-Stellvertreter berichtet über die bereits erfolgten Besprechungen zur Wirtschaftlichkeitsstudie („feasibility-Studie“) für das Gebiet Gerlosstein/Ramsberg. Nachdem die Erhebungen (Erwartungshaltungen, erforderliche Investitionen (Beschneigung, Liftanlagen, etc.), Sommer-Wintertourismus-Impulse, Marktpositionierung) im Großen und Ganzen abgeschlossen sind, wird die mit der Studie beauftragte Fa. Ennemoser nun Berechnungen anstellen, die Studie ausarbeiten und anschließend das Ergebnis präsentieren.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise im Bereich Zaberbach (Vorfeldsicherung).

Bürgermeister Wartelsteiner bringt dem Gemeinderat eine Beschaffungsaktion für Verkehrsspiegel zur Kenntnis. Es wird erwogen, zwei Edelstahl-Spiegel anzuschaffen.

GR Kreidl erkundigt sich nach dem Zustand des Wanderweges „Hangleite“ - „Farnbichl“.

Über die zwischenzeitlich fertig gestellten Wiederherstellungsarbeiten beim Wanderweg Gerlosstein wird berichtet.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die neue Postleitzahl für Hainzenberg im Jahr 2009 kommen soll.

Der Bürgermeister-Stellvertreter erkundigt sich nach dem Ausputzen des Oberflächenwassersickerschachtes bei der Gemeindezufahrt.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner